GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 4 | Oktober - November 2019

Foto: Dr. Joachim Wolff

detmold-lutherisch

Nr. 270

MARTIN-LUTHER-KIRCHE
DREIFALTIGKEITSKIRCHE

STREIF**LICHTER**

32 DAS THEMA: TRÄUME– UND WAS SIE UNS OFFENBAREN

„I have a dream“ sagt Martin Luther King 1963 und träumt von einer Welt, in der Schwarze die gleichen Rechte haben wie Weiße. „Wovon träumen Sie?“, haben wir Menschen in Detmold gefragt. „Was wünschen Sie sich für sich, für unsere Stadt, für die Welt?“

Seite 32 - 37

ZEHN JAHRE PASCHEN-ORGEL 5

Unsere Orgel hat Geburtstag! Am 4. Oktober 2019 wird es auf den Tag genau zehn Jahre her sein, dass sie das erste Mal offiziell erklang. Wir möchten das Jubiläum unserer Orgel feiern, und zwar im festlichen Erntedank-und-Orgel-Jubiläums-Gottesdienst.

Seiten 5 - 9

26 DIE WELT IN DIR – EINE AUSSTELLUNG FÜR DIE SEELE

Die märchenhaften Bilder dieser Ausstellung des Künstlers Tobias von Boehn laden ein zum Verweilen, Entdecken und Nachsinnen. Die Ausstellung ist eine Bildergeschichte. Es sind Bilder über das Leben. Sie geben Anstoß, miteinander zu reden und laden Jung und Alt ein, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Seite 26 - 27

AN(GE)DACHT

AUS DEM VOLLEN SCHÖPFEND – GIB DAVON ALMOSEN!

Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!
Das Buch Tobias (TOBIT) 4. Kapitel 8. Vers (Einheitsübersetzung)

Almosen, das Wort benutze ich nie. So habe ich es nachgeschlagen, um zu verstehen, was gemeint ist. Almosen geben bedeutet, sich vom Leid eines anderen Menschen anrühren zu lassen und etwas abzugeben. Bevor ich etwas gebe, leide ich mit dem anderen. Ich kann mitfühlen und deshalb gebe ich etwas.

Der Monatsspruch für Oktober möchte, dass wir geben, wenn es uns möglich ist. Aber dieses Geben soll Almosen sein, das heißt wir sollen uns anrühren lassen von dem anderen. Vor dem Abgeben steht das Wahrnehmen und Mitfühlen. Nur wer aus Mitgefühl gibt und sich anrühren lässt vom Leiden, der gibt Almosen.

Bei diesem Vers ist auch an Geld gedacht. Man kann es verschenken, ausleihen oder benutzen, um jemand anderem etwas zu kaufen und so vielleicht einen Wunsch zu erfüllen. Gleichzeitig haben Forscher jedoch bereits herausgefunden, dass Geld allein nicht glücklich macht. Ab einer gewissen Höhe nimmt mit dem Wohlstand eines Landes nicht mehr die Zufriedenheit der Menschen zu. Mehr Geld führt also nicht automatisch zu mehr Glücksempfinden.

Es kommt viel mehr darauf an, was man mit seinem Geld macht. Genauer wie man sein Geld ausgibt. Die kanadische Sozialpsychologin Elizabeth Dunn hat herausgefunden, dass eben doch ein Zusammenhang zwischen Glück und Geld bestehen kann, aber eben anders, als die meisten erwarten. Mehr Geld macht ab einer gewissen Menge nicht glücklicher. Hingegen sein Geld für andere auszugeben oder jemandem damit zu helfen, führt zu größerem persönlichen Glück. Es kommt also genau darauf an, wie das Geld ausgegeben wird.

Die Forscherin hat das Glücksgefühl von Menschen verglichen, die Geld an Unicef gespendet haben mit den von Menschen, die an eine Organisation gespendet haben, die Moskitonetze zur Verhinderung von Malariainfektionen verteilt. Bei den Unicefspendern stieg das Glücksgefühl nicht mit der Höhe der Spende. Bei den Spendern für die Moskitonetze gegen Malaria stieg mit dem gespendeten Betrag auch das Glücksgefühl an, weil sie wussten, dass für jede 10 $-Note ein Kind vor Malaria geschützt werden wird.

Richtig spenden macht also glücklich. Das haben auch Menschen aus unserer Gemeinde erlebt.

AUS DER **GEMEINDE**

Hier sind über 500.000 EUR für unsere Paschen-Orgel gespendet worden. Das hat auch damit zu tun, dass es einfach Freude macht, zu wissen, dass die eigene Spende z. B. die c-Pfeife in der Rohrflöte ermöglicht hat. Es macht einfach Freude, die schöne Musik zu hören und zu wissen, dass das eigene Geld zum schönen Gesamtklang beigetragen hat. Oder ich denke an ein Gemeindeglied, das selber gerne Orgel studiert hätte und deshalb hohe Beträge gespendet hat. Die Freude am Instrument drückte sich in den Spenden aus.

So ist der Monatsspruch aus dem Buch Tobias nicht nur eine Aufforderung, sich vom Leid berühren zu lassen und zu spenden, sondern es ist auch die Aufforderung, Spenden als Quelle für Freude im je eigenen Leben zu entdecken.

Und gerade im Oktober am Erntedankfest machen wir uns bewusst, was wir haben, was uns geschenkt wurde. Das macht dankbar und zugleich kann das die Quelle für mehr Freude und Zufriedenheit sein, wenn wir mit dem, was wir haben, anderen helfen.

Björn Kruschke

Foto: Dr. Joachim Wolff

ZEHN JAHRE PASCHEN-ORGEL IN DER MARTIN-LUTHER-KIRCHE

Unsere Orgel hat Geburtstag! Am 4. Oktober 2019 wird es auf den Tag genau zehn Jahre her sein, dass sie das erste Mal offiziell erklang. Es war ein Gottesdienst zum Erntedankfest, an dem unser Kantor Christoph Kuppler Tasten und Pedale in Bewegung setzte, um zum ersten Mal das Gotteshaus mit jenem volltönenden, von der deutschen und französischen Romantik inspirierten Orgelklang zu erfüllen, der uns seither in ungezählten Gottesdiensten und Konzerten erfreut hat.

In Anwesenheit von Orgelbauer Roland Monczynski und des damaligen Landessuperintendenten Dr. Martin Dutzmann, der auch die Festpredigt hielt, wurde die Orgel in jenem Gottesdienst eingeweiht. Eine Woche lang erklang die neue Orgel dann jeden Abend in Konzerten der unterschiedlichsten Art, als Solo- und Improvisationsinstrument, mit Instrumentalisten und Chor. Und mit der Orgel-Geschichte von der „Kirschin Elfriede“ und einer Orgelrallye kamen auch bei der Einweihung der Orgel die Kinder nicht zu kurz.

Wie jeder guten Ernte, so war auch der festlichen Orgeleinweihung sehr viel Arbeit vorausgegangen. Dazu gehörte natürlich die Suche nach einem geeigneten Orgelbauer, der in Roland Monczynski von der Kieler Firma Paschen gefunden wurde.

Dazu gehörten etliche Besuche von Kirchenvorstandsmitgliedern und dem damaligen Kantor Markus Epp in Kiel, um über die Disposition, die genaue Ausführung und natürlich den Preis zu verhandeln.

Dazu gehörte die Gründung eines Orgelbauvereins, der es sich unter seinem langjährigen fachkundigen Vorsitzenden Dr. Joachim Wolff zum Ziel gesetzt hatte, den Aufbau der Orgel nicht nur zu begleiten, sondern auch die dazu nötige Finanzierung mit voranzubringen.

Dazu gehörte aber auch der durch litauische Freiwillige unter Leitung von Orgelbaumeister Jürgen Nass vorgenommene Abbau der alten Ott-Orgel, die über die Litauenkontakte unserer lutherischen Klasse in die lutherische Kirche von Willkischken im litauischen Memelland vermittelt werden konnte, wohin sie baulich ideal passt und, wie wir uns bei verschiedenen Besuchen überzeugen konnten, wo sie auch bis heute erklingt.

Und schließlich wurde unter tatkräftiger Leitung des damaligen Kirchenvorstandsvorsitzenden Dr. Burkhard Steglich im Vorfeld des Orgelaufbaus ja auch noch die Renovierung des Inneren der Martin-Luther-Kirche samt neuer Fußbodenheizung in Angriff ge-

nommen, weil es nach dem Einbau der neuen Orgel ja unmöglich gewesen wäre, noch einmal so viel Staub aufzuwirbeln!

Und dann hatte der Kirchenvorstand sich und damit der ganzen Gemeinde ja das überaus ehrgeizige Ziel gesetzt, die Orgel nicht aus den laufenden Haushaltseinnahmen, also in erster Linie den Kirchensteuern der Gemeindeglieder, sondern komplett aus zusätzlich zu erzielenden Spendeneinnahmen zu finanzieren.

Damit war der Startschuss zu einem Spenden-Marathon gegeben, der schließlich die Auftragsvergabe ermöglichte und auch nach der Orgeleinweihung noch weiterging. Was wurde da nicht alles auf die Beine gestellt! Ein Orgelbrevier wurde erstellt, um Patinnen und Paten für bestimmte Orgelregister oder auch nur einzelne Pfeifen zu gewinnen. Alte Orgelpfeifen wurden verkauft oder zu praktischen Spendenbüchsen umfunktioniert – und andere sogar künstlerisch umgestaltet zum Verkauf angeboten.

„Futtern wie bei Luthern" war Motto und Einladung bei unzähligen Anlässen in und außerhalb der Gemeinde, was für die aktiven Organisatorinnen unter der allseits tatkräftigen Leitung von Cornelia Müller-Hisje ja dann immer auch bedeutete: Planen, Kochen und Aufräumen wie bei Käthe.

Viele Jahre haben wir zu Ehren des schottischen Nationaldichters Robert Burns Haggis gegessen und Whisky geschlürft, gesungen und getanzt – immer im vollen Gemeindesaal, und das bei durchaus nicht schottenfreundlichen Eintrittspreisen – natürlich immer zum Besten der Orgel!

Foto: Dr. Joachim Wolff

Foto: Dr. Joachim Wolff

Und auch sonst wurde gekocht und gebacken, gebastelt und organisiert, was das Zeug hält. Und – last but not least: Menschen aus unserer Gemeinde und darüber hinaus haben an unsere Orgel gedacht und sie bedacht bei vielen Einzelspenden, in der gottesdienstlichen Kollekte, vor allem aber auch bei mancher Geburtstagsfeier und bei mancher Beerdigung, bei der für die Orgel gesammelt wurde.

All diese Bemühungen haben dazu geführt, dass wir das ursprüngliche Ziel, die Orgel komplett aus Spendeneinnahmen, nun nach zehn Jahren „so gut wie" erreicht haben. Vor allem aber haben sie dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde nun nicht nur eine noch immer (fast) neue Orgel, sondern dennoch noch einige finanzielle Reserven hat – und dafür können wir mit Blick auf kommende Jahre und die auf uns zukommenden Aufgaben nur sehr dankbar sein! Somit konnten wir die großen Aktionen zugunsten der Orgel nun zwar einstellen – vielleicht wird es irgendwann einmal ein ähnliches Projekt geben, für das wir in ähnlicher Weise sammeln – aber wir sind dennoch auch weiterhin dankbar für große und kleine „Spenden für die Orgel", die nun einer besonderen zweckbestimmten Rücklage in unserem Haushalt zufließen.

Dies hat es uns möglich gemacht, nun, im Jubiläumsjahr der Orgel, endlich auch die allerletzten zwölf bisher noch fehlenden großen Holzpfeifen des Registers Gamba 16' bei der Firma Paschen in Auftrag zu geben. Sie werden voraussichtlich an Erntedank erstmals erklingen – gemeinsam mit dem Zimbelstern, den der Orgelbauverein aus seinen eigenen Mitteln seinem Geburtstagskind als Geschenk auf den Gabentisch legen möchte.

Eigentlich aber ist unsere Orgel ja selber das Geschenk, für das wir zu danken haben. Wir alle können Gott danken dafür, dass wir zu unserer Lebenszeit ein solches Instrument miteinander auf den Weg bringen durften, das uns nun mit seinem Klang durch das Leben begleitet. Und wir danken all denjenigen, die mit ihren Gaben, mit ihrem Einsatz und ihrer Treue zur Sache dazu beigetragen haben.

So – voller Dank – möchten wir das Jubiläum unserer Orgel feiern, und zwar im festlichen Erntedank-und-Orgel-Jubiläums-Gottesdienst am Sonntag, 6. Oktober 2019, um 10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Im Anschluss daran laden wir zur Orgelführung auf die Empore und zu einem Imbiss des Orgelbauvereins in den Gemeindesaal ein.

Frank Erichsmeier

ZENTRALE ANLAUFSTELLE FÜR BETROFFENE VON SEXUALISIERTER GEWALT

Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche oder der Diakonie können sich ab sofort an eine unabhängige zentrale Anlaufstelle wenden. Einen entsprechenden Vertrag hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) mit der anerkannten Fachberatungsstelle „Pfiffigunde Heilbronn e. V." geschlossen.

In der „Zentralen Anlaufstelle.help" stehen seit dem 1. Juli dieses Jahres geschulte Fachkräfte für Beratungsgespräche im geschützten Rahmen zur Verfügung. Sie sind bundesweit kostenlos und anonym erreichbar unter der Rufnummer 08 00/5 04 01 12 und per E-Mail an zentrale@anlaufstelle.help sowie unter der Internetadresse www.anlaufstelle.help. Terminvereinbarungen für telefonische Beratungen sind möglich montags von 16:30 bis 18:00 Uhr sowie Dienstag bis Donnerstag von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Die EKD will so Strukturen schaffen, um wirksame Maßnahmen zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt durch kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ergreifen. „Mit der Errichtung einer zentralen Anlaufstelle setzen wir ein Anliegen um, dessen Dringlichkeit uns Betroffene immer wieder eindrücklich geschildert haben", sagte Bischöfin Kirsten Fehrs als Sprecherin des Beauftragtenrates der EKD.

Das Angebot ergänzt die bereits in den einzelnen Landeskirchen bestehenden Ansprechstellen. (Für den Bereich der Lippischen Landeskirche sind hier zum einen Miriam Hähnel und André Stitz als Mitarbeitende im Landeskirchenamt sowie mit Julia Jünemann und Werner Engelhardt auch zwei externe Vertrauenspersonen ansprechbar).

Schließlich sollen auch vor Ort in den Kirchengemeinden für den Fall des Falles geeignete Ansprechpersonen bereitstehen. Für den Bereich unserer Kirchengemeinde haben sich Andrea Langhans und Antje Schüsseler als Mitglieder des Kirchenvorstands bereiterklärt, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Somit stehen nun auf bundesweiter, landeskirchlicher wie auf Gemeindeebene Strukturen bereit, um sexuelle Gewalt in unserer Kirche zu verhindern. Dies geschieht, indem Menschen Verantwortung übernehmen und dafür einstehen, dass Menschen, die unter uns sexualisierte Gewalt erfahren, gehört werden und ihnen zu ihrem Recht verholfen wird. Meine Hoffnung ist, dass Kirche so ihrer Verantwortung gerecht wird und das Leiden, das sexualisierte Gewalt den Betroffenen zufügt, im besten Fall ganz verhindert wird.
Frank Erichsmeier

gemeinde bewegen

KIRCHENVORSTANDSWAHLEN AM 1. MÄRZ 2020

Am Sonntag, 1. März 2020, sind Kirchenvorstandswahlen. Für das Leben unserer Gemeinden ist der Kirchenvorstand unverzichtbar – die Mitglieder (Kirchenälteste) leiten die Gemeinde gemeinsam mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer.

Der Kirchenvorstand hat eine Vielfalt an Aufgaben, zum Beispiel legen die Mitglieder

- die Schwerpunkte der Gemeindearbeit fest (Gottesdienste, Diakonie, Kirchenmusik, Jugendarbeit, etc.),
- vertreten die Gemeinde in der Öffentlichkeit,
- haben die Aufsicht über das Gemeindevermögen und die Immobilien,
- entscheiden über die Anstellung hauptamtlich Mitarbeitender,
- gewinnen und fördern Ehrenamtliche,
- sorgen dafür, dass Menschen in der Gemeinde eine Heimat finden.

Jede/r Kirchenälteste kann in Ausschüssen, die dem Kirchenvorstand zugeordnet sind, seine Begabungen, Kompetenzen oder Kenntnisse mit einbringen. Von Jugend- oder Öffentlichkeitsarbeit über die Mitarbeit im Bau- oder Finanzausschuss bis hin zur ökumenischen Partnerschaftsarbeit der Kirchengemeinde – vieles ist denkbar und möglich.

Sie können am 1. März 2020 mitbestimmen, wer in unseren Kirchengemeinden Verantwortung übernehmen soll. Und vielleicht möchten Sie ja auch selbst Kirchenälteste oder Kirchenältester werden?

Mitwählen können Sie in der Gemeinde, zu der Sie gehören,

- wenn Sie mindestens 14 Jahre alt und in das Wählerverzeichnis der Gemeinde eingetragen sind. Solch ein Wählerverzeichnis wird erstellt, wenn es in Ihrer Gemeinde mehr Kandidaten als Plätze im Kirchenvorstand gibt.
- In diesem Verzeichnis der wahlberechtigten Gemeindeglieder können Sie vom 27. Januar bis 6. Februar 2020 nachprüfen, ob Ihr Name dort aufgeführt ist. Die Auslage des Verzeichnisses wird rechtzeitig im Gottesdienst bekannt gemacht.
- Wenn Sie jemanden für die Wahl in den Kirchenvorstand vorschlagen wollen, können Sie Ihren Vorschlag bis zum 30. November 2019 beim Kirchenvorstand Ihrer Gemeinde einreichen.

Gewählt werden in den Kirchenvorstand können Sie, wenn Sie 18 sind. Sie müssen bereit sein, Verantwortung in der Gemeindeleitung zu übernehmen.

Bei allen Fragen zur Kirchenvorstandswahl wenden Sie sich gerne an das Gemeindebüro oder die Pfarrer/-in.

Im Zeichen des Kreuzes
The Sign of the Cross

DAS BOCKHORSTER TRIUMPHKREUZ

Kennen Sie das Westfälische Landesmuseum in Münster? Es hat durch das Architekturbüro Staab einen großzügigen und lichtdurchfluteten Anbau erhalten. Steigt man das strahlend weiße Treppenhaus in den 1. Stock hinauf, steht man vor einem 8m hohen, über zwei Etagen reichenden Raum, der dunkelblau gestrichen ist. In ihm hängt schwebend das Bockhorster Triumphkreuz, 3,50 m hoch und 2,20 m breit, helle Eiche in sphärischem Blau. Damit wird es wohl in einer Höhe präsentiert, die seinem früheren Aufstellungsort entspricht. Es ist ein überwältigender Anblick voller Erhabenheit und Ruhe, ergreifend und tief berührend.

In diese Andacht hinein meldet sich der Skeptiker in mir, sich gegen meine Ergriffenheit zur Wehr setzend: schon merkwürdig, dass ein Marter- und Tötungsinstrument zum Symbol unseres christlichen Glaubens wurde... Tatsächlich liegt die Entstehungsgeschichte des ersten Kreuzes im Dunkeln der Kunstgeschichte. In der durch die Antike geprägten Zeit war die Vorstellung von einem leidenden Gott undenkbar. Möglich wurde die Kreuzverehrung wohl erst nach der endgültigen Abschaffung der Todesstrafe durch Kreuzigung im Römischen Reich durch Theodosius dem Großen und dem Aufstieg des Christentums zur Staatsreligion im 4. Jhd. Erst Anfang des 5. Jhds. tauchten die ersten datierbaren Kreuze auf, es war nun nicht mehr Schandmal, sondern das Siegeszeichen des auferstandenen Gottes. Das Kreuz begann seine symbolische Bedeutungsgeschichte als Zeichen für den Tod und das Leben gleichzeitig.

Das Bockhorster Triumphkreuz wird allgemein um 1200 datiert. Es gehört zu den berühmtesten Bildwerken des WLM. Bis 1894 befand es sich auf dem Dachboden der kleinen evangelischen Kirche in Bockhorst. Es bestehen jedoch Zweifel, ob es dort jemals aufgestellt war, ist es doch reichlich groß für diese kleine Kirche.

In der Romanik wurde der gekreuzigte Christus als Weltenherrscher dargestellt, der über den Tod triumphiert und zum Jüngsten Gericht wiederkehren wird. Unser Kreuz zeigt aber auch gleichzeitig den leidenden sterbenden Menschen, entsprechend dem Christusbild in der Gothik. Christus ist mit vier eisernen Nägeln auf das Kreuz genagelt. Mit halbkreisförmig nach oben geführten Armen hängt er am Kreuz, erschöpft und mit halb geöffneten Augen. Der Kopf ist weit nach vorn gebeugt und tief zwischen die Schultern gesunken. Der Mund ist halb geöffnet, die herabgezogenen Mundwinkel machen sein Leiden sichtbar. Die Rippenbögen, die kleine eingeschnittene Seitenwunde und das durch einen Gürtel gehaltene Lendentuch wirken stilisiert. Die Beine stehen steif nebeneinander, die Füße sind

steil nach unten gerichtet und stehen nicht wie sonst üblich in der Romanik, auf einem Suppedaneum. Leib, Kopf, Beine und linker Arm sind aus einem Stück geschnitzt, für den Arm wurde ein aus dem Stamm wachsender Ast verwendet. Ursprünglich war das Kreuz vollständig bemalt. So trug das Kreuzholz einen grünen Farbanstrich als Sinnbild für den Baum des Lebens.

Den formalen Gestaltungselementen entsprechen die inhaltlichen Werte: Christus ist halb lebend, halb tot auf das Kreuz genagelt dargestellt. Er trägt bereits die Palmettenkrone des Himmels als Triumphzeichen. Zwei Bildvorstellungen sind hier verknüpft: die des Gekreuzigten und des Triumphators, Erlösungstod und Wiederkunft zum Weltgericht, Erniedrigung und himmlische Erhöhung.

Das Bockhorster Triumphkreuz ist eines der monumentalsten Kreuze des 12. Jahrhunderts und das wohl am vollständigsten erhaltene Großkreuz dieser Zeit mit den symbolreichsten inhaltlichen Bezügen.

Es ist in seiner Wirkung überwältigend und auch erhebend, es zu betrachten ist einfach ein wunderbares Erlebnis.

Karin Strate

Labordiagnostik und biologische Therapie

Der Heilpraktiker verbindet in seiner Arbeit bewährte Traditionen alter Heilkunst mit neuen Errungenschaften und Erkenntnissen der Wissenschaften. Er ist wie der „alte Hausarzt“, er nimmt sich Zeit für seine Patienten. Er betrachtet den ganzen Menschen. Körperliche, geistige und seelische Aspekte stehen im Mittelpunkt.
Wir nutzen die moderne Laboranalyse, um zum Beispiel Schwermetallbelastungen, Mineralstoffmängel oder Mitochondriopathien zu diagnostizieren. Danach erstellen wir für jeden ein individuelles biologisches Therapiekonzept.

Unsere Therapieangebote:

- Sauerstoff Ozon Therapie
- Chiropraktik
- komplementäre Onkologie
- Infusionstherapie
- Hydro-Colon-Therapie (Darmsanierung)
- Meridian Energietherapie (klopfen)
- Kindernaturheilkunde
- Schwermetallentgiftung

Informieren Sie sich in einem persönlichen Gespräch, welches für Sie die sinnvollste diagnostische und therapeutische Maßnahme ist.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:
Brigitte & Olaf Siemoneit, Heilpraktiker
Bismarckstraße 17, Detmold
Tel.: 05231-26575
Ohrserstraße 5, Lage
Tel.: 05232-702253
www.natuerlich-heilen.eu

UNSER KIRCHPLATZ

Wir freuen uns an unserem neugestalteten Kirchplatz und nutzen ihn nun schon zwei Jahre, aber die Baumaßnahme ist noch nicht abgenommen, weil wir noch mit unserer Gartenbaufirma und unserem Architekten im Gespräch waren bezüglich möglicher aufgetretener Mängel und deren Beseitigung.

Diskutiert wurde, ob es Mängel am Unterbau gibt (Absenkung an manchen Stellen), ob das Steinmaterial optische Mängel aufweist und ob einige der verwendeten Steine Anhaftungen haben.

Wir haben uns mit allen Beteiligten gütlich geeinigt dahingehend, dass unsere Gartenbaufirma dankenswerterweise das Großpflaster auf dem Platz austauscht und neu verlegt. Das „neue" Steinmaterial ist dem bisherigen ähnlich, so dass die Harmonie des Platzes mit der Kirche die gleiche sein wird.

Die Maßnahme wird einige Wochen dauern, aber am Ende freuen wir uns über einen einwandfreien Platz, an dem alle Beteiligten mitgewirkt haben.

Christa Willwacher-Bahr

Die Bauarbeiten zum Austausch des Großpflasters auf dem Kirchplatz haben begonnen.

Foto: Rainer Worms

EINTAUCHEN IN LEBEN – TAUFKURS FÜR ERWACHSENE

Was hat meine Taufe mit dem Leben zu tun? Ist das nicht nur eine aus der Tradition überlieferte kirchliche Handlung, die „man" eben erlebt, weil es so üblich ist? Oder sollte doch mehr dahinter stecken?

Gehören Sie vielleicht auch zu denjenigen, die als kleine Kinder getauft wurden, vielleicht im kirchlichen Unterricht vor vielen Jahren auch das eine oder andere über das Christsein und die Kirche gelernt haben, aber erst jetzt den Wunsch wirklich verspüren, mehr über die Hintergründe zu erfahren? Oder vielleicht sind Sie bisher auch gar nicht getauft worden und möchten trotzdem mehr erfahren über den christlichen Glauben und die Taufe. In beiden Fällen sind Sie jetzt eingeladen!

Unter der Leitung von Pfarrer Lars Kirchhof bietet die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Detmold einen Taufkurs für Erwachsene an. An fünf Abenden (je circa 120 Minuten) stehen die Auseinandersetzung mit für den christlichen Glauben und die Taufe wesentlichen Inhalten auf dem Programm. In unterschiedlichen Methoden versuchen wir der Beziehung zwischen Taufe und Leben auf die Spur zu kommen. Am Ende des Kurses besteht die Möglichkeit zur Taufe für die, die noch nicht getauft sind. Ein Informationsabend mit Anmeldung geht voraus.

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann nehmen Sie mit mir Kontakt auf über E-Mail: l.kirchhof@detmold-lutherisch.de oder Telefon: 0 52 31/3 02 76 65.

Informationsabend:
Dienstag, 12. November 2019, 19:30 Uhr, Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche, Wittenberger Weg 4
Kursabende:
jeweils dienstags um 19:30 Uhr
19.11./03.12./17.12.19/07.01./21.01.2020.

Lars Kirchhof

Taufbecken der Dreifaltigkeitskirche

Foto: Dr. Joachim Wolff

Ausflug des Chores der Dreifaltigkeitskirche am 30.8.2019 zur Abtei Marienmünster mit wortgewandter, interessanter Führung durch Hans Hermann Jansen sowie der Möglichkeit, durch Liedvorträge in verschiedenen Gebäuden der Abtei deren wunderbare Akustik zu genießen.

Bestattungen Beining
seit 1912

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Jedes Leben ist individuell,
so sollte auch der letzte Weg sein

Alle Bestattungsleistungen
Vorsorge · Beratung · eigener Abschiedsraum und Trauerhalle
www.bestattungen-beining.de

Poststraße 2 · 32758 Detmold · Telefon 05231.21845

ERWACHSENE SPIELEN FÜR KINDER

Die meisten von uns haben als Kinder und Jugendliche in einem Krippenspiel mitgespielt – und möchten das vielleicht gern noch mal wiederholen, aber man ist ja kein Kind mehr.

Andere möchten endlich mal Maria oder Josef oder der Wirt sein. Hier ist Ihre Chance: am 4. Advent (22. Dezember 2019) um 11:30 Uhr im Gottesdienst spielen Erwachsene für Kinder ein Krippenspiel mit einem schlaflosen Wirt in der Hauptrolle. Glänzende Kinderaugen als Zuschauer sind garantiert. In 2-3 Proben „sitzt" das Stück.

Nähere Infos und Anmeldung bei Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr, Telefon 0 52 31/2 35 35.

Christa Willwacher-Bahr

WEIHNACHTS-CHORPROJEKT

Herzliche Einladung zum Weihnachts-Chorprojekt für Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse!

Wir singen Advents- und Weihnachtslieder, die uns Spaß machen. Ihr könnt gerne auch eigene Lieder mitbringen! An Heiligabend singen wir zusammen mit den Kindern vom Kinderchor in der Christvesper um 15:00 Uhr.

Proben ab 13. November immer mittwochs von 16:45 - 17:30 Uhr im Gemeindesaal KiTa Senfkorn, Emil-Peters-Str. 11.

Informationen und Anmeldung unter Telefon 01 57/39 65 53 73 oder per E-Mail cdkuppler@web.de.

Ihr/Euer C. Kuppler

Krippenspiel der Erwachsenen für Kinder

KINDER-KRIPPENSPIEL

Was hat nur der Esel gedacht

Wer macht mit? Diesmal brauchen wir viele Tiere, der Esel ist nur eines davon, aber natürlich auch Könige und Hirten und Maria und Josef. Wir freuen uns auf „schauspielerfahrene Hasen" und Neulinge.
Aufgeführt wird das Krippenspiel in der ersten Christvesper an Heiligabend in der Martin-Luther-Kirche um 15:00 Uhr.

Wir verteilen die Rollen am Dienstag, 29. Oktober, um 16:30 Uhr im Chorraum der Martin-Luther-Kirche. Dienstags ist auch Probentag. Es ist ein Stück mit Musik, das heißt, wir brauchen auch SängerInnen.

Der Kinderchor probt ab dem 13. November mittwochs 16:00 bis 16:45 Uhr (bis 3. Klasse) bzw. 16:45 bis 17:30 Uhr (ab 4. Klasse) im Gemeindehaus in der Emil-Peters-Straße 11 (direkt neben der Kita „Senfkorn"), wo Kantor Christoph Kuppler die Lieder und Solostücke einstudiert, die im Krippenspiel vorkommen.

Anmelden und informieren kann man sich bei Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr, Telefon 0 52 31/2 35 35, oder Kantor Christoph Kuppler, Telefon 01 57/39 65 53 73.

Christa Willwacher-Bahr
Christoph Kuppler

EINLADUNG: BLÄSER IM ADVENT

Auch in diesem Jahr findet am ersten Adventssonntag, 1. Dezember 2019, um 17:00 Uhr das traditionelle Adventsliedersingen statt. Und wäre es nicht schade, wenn keine Bläser da wären, die im Wechsel mit Orgel und Klavier die neuen und alten Lieder begleiten? Deswegen lade ich alle, die ein Blechblasinstrument spielen, zum Bläserprojekt ein.

Und so geht's: Melden Sie sich bei Kantor Christoph Kuppler per E-Mail cd-kuppler@web.de oder telefonisch unter 01 57/39 65 53 73. Bitte geben Sie Instrument bzw. Stimmlage an. Sie bekommen dann die Noten der Choräle zugesandt und bereiten die Partie zu Hause vor.

Eine Probe findet am Montag, 25. November 2019, in der Zeit von 20:15 - 21:30 Uhr im Gemeindesaal der Kita „Senfkorn" statt, eine Anspielprobe am Sonntag, 1. Dezember 2019, um 16:15 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.
Ich freue mich auf viele Anmeldungen!

Herzlich grüßt
Ihr Christoph Kuppler

WEIHNACHTSPÄCKCHEN

Päckchen zu packen für arme Kinder in Rumänien und Moldawien gehört für viele von Ihnen in die Vorweihnachtszeit. Bitte helfen Sie auch dieses Jahr mit. Sie machen den Kindern eine riesige Freude!

Ab dem 4. November 2019 kann man Päckchen im Gemeindehaus, Schülerstraße 14 abgeben. Letzter Abgabetermin ist der 29. November 2019.

Die Größe eines Schuhkartons ist gut; liebevoll verpackt sollte er sein und kleine Überraschungen enthalten wie Süßigkeiten, Stifte, kleine Autos, Haarspangen, kleine Bälle, kleine Kosmetikartikel... kurz, was Kinderherzen eben erfreut. Bitte keine Seifen oder etwas, was riecht und bitte auch keine gebrauchten Gegenstände, da sich kein Kind beim Auspacken gegenüber einem anderen benachteiligt fühlen sollte.

Bei Fragen können Sie sich an Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr wenden, Telefon 0 52 31/2 35 35, oder an Ehepaar Grundmann, Telefon 0 52 31/6 49 46.

Christa Willwacher-Bahr

Verladeaktion der Päckchen in Lockhausen

DER ANDERE ADVENT ERSCHEINT ZUM 25. MAL

Über eine halbe Million Menschen lassen sich vom weltweit auflagenstärksten Adventskalender begleiten. Darin sind Texte und Gedichte, unter anderem von Mascha Kaléko, Herbert Grönemeyer, Dietrich Bonhoeffer und Herta Müller. Begleitet werden sie von Bildern und Illustrationen, die berühren. Der Nikolaustag hält ein kleines Geschenk bereit.

Die Kalender erscheinen im September und werden **hier im Gemeindebüro in der Schülerstraße verkauft**.

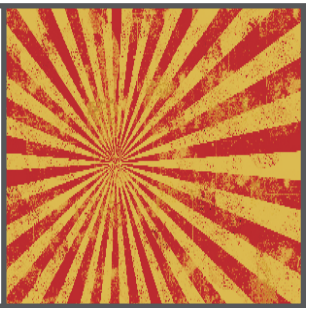
Für Kinder im Grundschulalter gibt es den Anderen Advent für Kinder. Er soll kleine Leserinnen und Leser neugierig machen auf diese besondere Zeit zwischen dem 30. November und dem 6. Januar. Schmökern, basteln, rätseln, staunen und lachen können Kinder, wenn sie die Seiten auftrennen.

Preise:
Ausgabe für Erwachsene: 9,00 EUR
Ausgabe für Kinder: 8,00 EUR

Eine-Welt-Laden Alavanyo
Bruchstr. 2a | 32756 Detmold
Telefon 05231.3 26 59

www.eineweltladen-detmold.de

Di, Do, Sa 9.30 - 13.00 Uhr
Mo - Fr 15.00 - 18.00 Uhr
Adventssamstage 9.30 - 18.00 Uhr



BUCHBESPRECHUNG: DELIA OWENS „DER GESANG DER FLUSSKREBSE“

Der Roman spielt während der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts an der amerikanischen Ostküste von North Carolina, auf halbem Wege zwischen Washington und Florida. Diese Küste gehört dem Land wie dem Meer, Ebbe und Flut bestimmen ihre Gesetze. Da, wo das Land so fest wird, dass Bäume Fuß fassen konnten, stehen einzelne Hütten an einem Sandweg, der zu einem vier Meilen entfernten Städtchen führt. Besser ist es mit dem Boot zu erreichen, das den Bewohnern des Schwemmlandes erlaubt, als Fischer ihren Lebensunterhalt zu sichern.

Die sechsjährige Kya ist das jüngste Kind einer auseinandergebrochenen Familie. Die Mutter floh, nachdem ihr trunksüchtiger Mann sie halbtot geschlagen hatte. Bald tun die älteren Geschwister es ihr nach, und nur noch der Vater und Kya bewohnen die Hütte. Sie lernt von ihm, das Boot zu bedienen; da sie für ihn kochen muss, lernt sie auch das. Und als eines Tages selbst der Vater verschwindet, lebt das Mädchen allein, die Möwen als einzige Gesellschaft. Nun muss Kya selbst angeln, um sich zu ernähren.

Sie stellt fest, dass der Tank des Bootes nicht mehr viel Benzin enthält, und ist gezwungen, ins Städtchen zu fahren; dort versucht sie, ihren jüngsten Fang gegen Benzin zu tauschen. Nun beginnt für das vom Pech verfolgte Kind eine Glückssträhne: Der schwarzhäutige Bootsverleiher, der kein Benzin verkauft, aber für eigenen Bedarf darüber verfügt, nimmt ihr die Fische ab und füllt ihren Tank. Sie darf täglich kommen mit selbst gesammelten Muscheln: die kauft er ihr ab. So hat Kya ein wenig Geld für andere Alltagsbedürfnisse.

Weiterer Glücksfall: Sie trifft beim Angeln einen Jungen, der auch fischt und sie freundlich grüßt. Er stellt sich als ehemaliger Klassenkamerad eines ihrer Brüder vor und kennt die Familienverhältnisse. Kya und Tate freunden sich an; er bringt ihr Buchstaben und Zahlen bei – endlich kann sie lesen, schreiben, rechnen! Er schenkt ihr Bücher über Pflanzen und Tiere des Schwemmlandes; nun lernt sie deren wissenschaftliche Namen, ordnet und erweitert die Sammlung von Federn, Nestern, Eier- und Muschelschalen, und getrockneten Blumen, die sie in der Hütte angelegt hat.

Dann schließt Tate die Schule ab und entschwindet ins Studium, verspricht aber, nach dem ersten Halbjahr zurückzukommen. Das tut er nicht, glaubt die Welt, in der er nun zu Hause ist, unmöglich mit der des einsam lebenden Mädchens verbinden zu können.
Kya verliert das gerade entstandene Vertrauen zu den Mitmenschen und vergräbt sich noch tiefer in der Wildnis. Sie

wächst zu einer Schönheit heran, fällt einem jungen Fischer auf, ein „Frauenheld", der ihr die Heirat verspricht, um sie sich gefügig zu machen. Aber er schließt die Ehe mit einer anderen.

Dieser Fischer wird wenige Monate später tot am Rande des Städtchens zu Füßen des Feuerwachturms gefunden. Unfall? Mord? Gerüchte entstehen, dass das „wilde Mädchen" dahinter stecken könne. Sie wird gefasst und eingesperrt. Es fällt schwer, an dieser Stelle weiter zu lesen.

Ein alter, weiser Anwalt, der die Menschen kennt und weiß, wie leicht ein Außenseiter zum Sündenbock gemacht wird, überzeugt die Geschworenen, dass Kya unschuldig am Tode des vom Turm gestürzten Mannes ist. Sie kehrt in ihre Hütte zurück. Tate, der sein Studium abgeschlossen hat, begleitet und schützt sie. Von nun an wohnen beide – unverheiratet – zusammen: Sie schreibt Bücher über die Lebewesen des Schwemmlandes, er arbeitet in einem Forschungslabor, das an der Küste eingerichtet wurde. Beide gewinnen als Fachleute weit über ihre unmittelbare Umgebung hinaus Ansehen, ja Ruhm.
Jahrzehnte später nach Kyas Tod macht ihr Gefährte, als er den Nachlass ordnet, eine Entdeckung, die – wie an vielen Stellen des Romans – den Atem des Lesers stocken lässt. Im Lichte dieser Entdeckung erfährt man beim zweiten Lesen des Buches, weit tiefer als beim ersten Mal, dass das Leben kein Schwarz-Weiß, keine beweisbare Gerechtigkeit bereithält. Es gibt nur das Geheimnis des menschlichen Herzens, das sich bei Ebbe gänzlich anders darstellt als bei Flut.

Der Gesang der Flusskrebse wird plötzlich hörbar.

Gudrun Rehmann

Delia Owens: Der Gesang der Flusskrebse
Gebundene Ausgabe 2019
hansaerblau im Carl-Hanser-Verlag
459 Seiten, 22 Euro, ISBN 978-3-446-26419-9

KITAAUSSENGELÄNDE – SPONSORENDANK

Über 30 Spender und Spenderinnen haben uns insgesamt 24.269,46 EUR für die Umgestaltung des Außengeländes unserer Kita „Senfkorn“ gespendet. Ursprünglich waren über 80.000,00 EUR für das Projekt kalkuliert, aber es war von Anfang an klar, dass durch das Eigenengagement von Eltern, Erzieherinnen und Kindern die Kosten erheblich sinken würden.

So war es dann auch: das erste Wochenende im März war Bauwochenende, nachdem in der Woche vorher schon die nötigen Vorarbeiten von der begleitenden Firma „Werkstatt Lebens(t)traum“ aus Bad Salzuflen geleistet worden waren. Und es war einfach toll zu sehen, wie ein ganzer Spielplatz nach dieser konzertierten Aktion „stand“. Kinder, Erzieherinnen und Eltern freuen sich seither gemeinsam an dem komplett verwandelten Umfeld unserer Kita.

Wir wollten „Danke“ sagen und stolz zeigen, was wir mit dem Geld gemacht haben, das unsere Spender uns zur Verfügung gestellt haben. Daher haben wir an einem Freitagnachmittag im Juli zu Kaffee und Kuchen eingeladen; an einem Freitagnachmittag, damit man gleich die Kinder beim Spielen beobachten konnte.

Alle, die unserer Einladung gefolgt waren, waren sichtlich beeindruckt von unserem Außengelände. Ausgegeben haben wir bisher 25.476,22 EUR so dass noch 1.206,76 EUR offen sind.

Für das nächste Jahr ist noch ein Baumhaus geplant, aber wir sind zuversichtlich, dass sich wieder Menschen finden, die uns die noch offene Summe decken helfen und auch das Geld für das Baumhaus zur Verfügung stellen.

Allen, die unserer Kita so ihre Verbundenheit zeigen und natürlich allen, die gebaut haben, sage ich im Namen unseres Kirchenvorstandes herzlichen Dank.

Christa Willwacher-Bahr

neue Werkstatt
neues Büro
neue Ausstellung
neue Adresse

stones
NATURSTEINFACHWERKSTÄTTE
Industriestr. 36-38
33818 Leopoldshöhe
tel.: 05202/993-7171
www.stones-lippe.de

Ausbau des Aussengeländes der Kita „Senfkorn“

DIE WELT IN DIR – EINE AUSSTELLUNG FÜR DIE SEELE

Eine Bildergeschichte für Kinder und Erwachsene

Die märchenhaften Bilder laden ein zum Verweilen, Entdecken und Nachsinnen. Die Ausstellung ist eine Bildergeschichte. Es sind Bilder über das Leben. Sie geben Anstoß, miteinander zu reden und laden Jung und Alt ein, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Man braucht ein wenig Zeit. Muss Kopf und Gedanken manchmal verrenken um die Sicht zu wechseln und zu entscheiden, ob das Bild so eigentlich richtig hängt.

Die Bilder sind das Herzstück des Buches „Die Welt in Dir". Ein wertiges großformatiges Bilderbuch für die eigene Seele. Eine Fantasiegeschichte zum Weiterträumen. Eine Einladung zu Gesprächen mit dem Leben, die Kopf und Herz zum Perspektivwechsel ermutigen. Ein Reiseführer, der inspiriert, Neues und Ungewohntes zu wagen.

Hintergrund für das Projekt war eine lange Krankheitszeit des Künstlers, in der er seine Erfahrungen in Bildern festhielt. In seinem „zweiten" Leben ist er übrigens Pfarrer und Coach und begleitet Menschen auf ihrem spirituellen Weg.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 13. Oktober 2019, nach dem Gottesdienst mit einer Begegnung mit dem Künstler, einer kurzen Lesung und Musik eröffnet.

Die Bilder hängen bis zum 27. November 2019. Wer im Laufe der Ausstellung auf den Geschmack kommt, ist herzlich eingeladen zum Abschluss der Ausstellung an einer Lesung teilzunehmen. Sie findet statt am Mittwoch, 27. November 2019, um 19:00 Uhr in unserer Martin-Luther-Kirche. Der Künstler Tobias von Boehn wird aus seinem Buch vorlesen und Bezüge zu seinen Bildern herstellen.

Tobias von Boehn – Pfarrer, Autor und Maler

Christa Willwacher-Bahr

PLASTIKMÜLL. EIN PROBLEM, DAS UNS ALLE ANGEHT.

Wanderausstellung
im Haus der Kirche Herberhausen

Plastik ist überall – und es wird immer mehr: Coffee-To-Go-Becher, Tüten, Flaschen, Lebensmittelverpackungen. Plastik im Meer, im Essen, in Medikamenten, in unserem Blut. Kein Lebensbereich, in dem wir nicht auf Plastik und Erdölanteile treffen!

Thema im November im Haus der Kirche Herberhausen ist daher Plastik und Müll in unserer Umwelt. Im Rahmen der Wanderausstellung „PlanetPlastic" im Zeitraum vom 08.11. - 22.11.2019 werden Probleme kenntlich gemacht und betrachtet, Alternativen aufgezeigt und letztlich auf lokale Handlungsoptionen hingewiesen, um auf individuelle Verhaltens-, und Denkmuster nachhaltig einzuwirken.

Denn für eine lebenswerte Zukunft müssen wir uns die Frage stellen, wie wir leben wollen und wie sich eine solche Zukunft für uns und unsere Nachkommen gestalten lässt.

Zu viel Plastik und Müll ist ein gesamtgesellschaftliches bzw. globales Problem, daher richtet sich die Ausstellung des Vamos e.V. generell an alle interessierten Menschen in Detmold und Umgebung. Das Projekt flankiert mit diesem Vorhaben die bereits gestartete Maßnahme der naturnahen Gestaltung rund um das Rittergut Herberhausen.

Im Rahmen des von der Stadt Detmold geförderten Projektes „Vernetzt... fetzt!" zur Armutsprävention werden insbesondere Kinder des Bildungshaus Weerthschule sowie der AWO-Kindertagestätte Herberhausen für Themen des Natur- und Umweltschutzes sensibilisiert und ihnen hiermit die Teilhabe an zukunftsbestimmenden Themen und diesbezügliche Handlungsoptionen im Alltag nahegelegt. Die Aktivitäten des Projektes sollen in der Gestaltung des Außengeländes am Gut sichtbar werden und durch die hiermit verbundene inhaltliche Auseinandersetzung auch auf das Lebensumfeld und deren Bewohner im Stadtteil Herberhausen wirken.

Weitere Aktionen im Rahmen der Ausstellungstage werden im und mit dem Netzwerk„Schule der Zukunft" erarbeitet – unter anderem in Planung sind Kurse und Workshops zu verwandten Themen, zum Beispiel Upcycling und Reparaturen von gebrauchten Gegenständen.

PlanetPlastic
Wanderausstellung von Vamos e. V.

Die Wanderausstellung „PlanetPlastic" informiert und regt Jugendliche und Erwachsene zum Handeln an. Mit sechs

Hörgeschichten aus der Zukunft, einem eigens produzierten Kurzfilm von Schüler/-innen und weiteren Kurzfilmen greift sie in fünf verschiedenen Themenkomplexen das Thema ansprechend auf:

- Meere und Mikroplastik
- Recycling: Das hält ewig
- Erdöl: Ein langer Weg
- Gesundheit: Plastik im Blut
- Die Welt: Ich und mein Plastik

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Möglichkeiten, unsere Welt selbst zu gestalten. Durch die Kombination mit den Bildungsmaterialien und der No-Plastic-Challenge können Jugendliche direkt damit beginnen: Sie begleiten andere Jugendliche durch die Ausstellung (Buddysystem), führen eigene kleine Kampagnen durch und finden Alternativen für ihren eigenen Verbrauch von Plastik.

¡vamos!

Wanderausstellung PlanetPlastic
Zeitraum: 8. - 22. November 2019
Öffnungszeiten:
vormittags geöffnet für Schulklassen, am Wochenende (freitags und samstags) auch für die Öffentlichkeit, weitere Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich
Ort: Haus der Kirche Herberhausen
Gut Herberhausen 3, 32758 Detmold

Die Ausstellung wird begleitet von Vorträgen, plastikfreies und regionales Frühstück am 9. November, Filmvorführung, etc.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.hausderkirche.de oder telefonisch unter 0 52 31/9 04 25.

FÜR INNENAUSBAU UND AUSSENBEREICH
NATURSTEIN
VOM FACHMANN
Seit 1929 Marmor u. Naturstein TRUPKE GMBH
05231/50680, DETMOLD-REMMIGHAUSEN, HORNSCHE STR. 236
80 JAHRE ERFAHRUNG

AUSSTELLUNG: GELEBTE REFORMATION – BARMER THEOLOGISCHE ERKLÄRUNG

Die Barmer Theologische Erklärung gilt als zentrales Dokument des Kirchenkampfes in der NS-Zeit. Darin grenzten sich evangelische Christen von der Weltanschauung der Nationalsozialisten und den von der NSDAP unterstützten sogenannten Deutschen Christen ab. Am 31. Mai 1934 einigten sich 139 Vertreter lutherischer, reformierter und unierter Kirchen in der Barmer Theologischen Erklärung auf bekenntnishafte Formulierungen ihres Glaubens – das erste Mal seit dem 16. Jahrhundert. Heute gehört der Text zu den wegweisenden Glaubenszeugnissen der Kirche im 20. Jahrhundert.

Aus Anlass des 85. Jubiläums der Barmer Theologischen Erklärung gibt es in Lippe eine große Ausstellung, Vorträge, Konzerte und eine Predigtreihe in Lemgo.

Die Ausstellung „Gelebte Reformation – Barmer Theologische Erklärung“ macht Geschichte anschaulich erlebbar: Anfassen ist ausdrücklich erlaubt: Zeitgemäße Museumstechnik, beispielsweise mit Touchscreens und einer Hör-Bar, weckt die Neugier.

Die Ausstellung ist täglich außer montags von 9:00 - 18:00 Uhr in der Ev.-luth. Kirche St. Nicolai, Lemgo, Papenstraße 9-15 zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung wird mit dem zentralen Lemgoer Gottesdienst zum Reformationstag am Donnerstag, 31. Oktober um 18 Uhr beschlossen. Predigt Landessuperintendent Dietmar Arends, Musik Kantor Frank Schreiber, Leitung Superintendent Dr. Andreas Lange.

© photocase.de/ LMDB

wegezumabschied

Bestattungen Hanno Ramrath
Plantagenweg 51 | 32758 Detmold
05231. 30 51 51 2
www.wegezumabschied.de

125 JAHRE CVJM IN LIPPE

125 Jahr CVJM in Lippe - das heißt

- 125 Jahre Menschen, deren Herz für Jesus Christus brennt,
- 125 Jahre Frauen und Männer, die in ihrem Umfeld ihre Mitmenschen mit unserem Herrn bekannt machen wollen,
- 125 Jahre das Leben, das Gott schenkt, feiern – durch Musik, Beten, Bibel Lesen und Teilen.

Aus dem kleinen Anfang am 21. Juni 1894 mit sechs Jünglingsvereinen in Lage ist etwas Stattliches geworden:

- Jungscharen, Mädchenkreise, Jungenschaften und Teenkreise haben sich gebildet.
- Angebote für Junge Erwachsene und Familien und Senioren kamen hinzu.
- Das Konzept des Konfi-Castle wurde als Angebot für Konfirmandengruppen eingeführt.
- Ein umfangreiches Schulungssystem wurde entwickelt.
- In Grömitz und Bösingfeld sind Tagungshäuser hinzu gekommen zum Erholen, Lernen, sich Begegnen.

Für gut organisierte Reisen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, für Wanderer und Radfahrer, für Bildungssuchende und für die, die einfach nur mal Abschalten wollen, steht der CVJM Lippe seit vielen Jahrzehnten.

Internationale Kontakte und Partnerschaften nach Weißrußland, Ungarn, Ghana, in die USA verbinden uns heute mit der weltweiten CVJM-Bewegung.
Heute erreicht der CVJM Kreisverband Lippe in den Ortsvereinen in regelmäßig stattfindenden Gruppenveranstaltungen rund 2700 Kinder, Jugendliche, junge und ältere Erwachsene.

Bunt, Bewegt, Besonders – heißt es darum im November, wenn wir den 125. Geburtstag feiern. So vielfältig wie der CVJM heute ist, soll die Geburtstagsfeier sein. Genau genommen sind es mehrere Feiern, denn alle Altersgruppen und Interessengruppen sollen mitfeiern. Höhepunkt ist der Festgottesdienst in der Kilianskirche in Schötmar. Feiern Sie mit!

Das Programm in Auszügen:
10.11.2019
14:00 Uhr, **Festgottesdienst**
Kilianskirche Schötmar
15.11.2019
17:00 Uhr, **Jungschar Geburtstagsfeier**
17:00 Uhr, **Jugendevent**
Sporthalle Schulzentrum Lohfeld,
Bad Salzuflen
19:30 Uhr, **Konzert**
Good Weather Forecast
Aula des Schulzentrums Lohfeld

Lars Kirchhof

Foto: Rainer Worms

ICH HABE EINEN TRAUM

Ich träume von einer Welt,
in der ein tief verwurzeltes Gefühl für Schönheit
seinen Ausdruck findet in gestalteten Formen.

Warum zieht das Überlieferte, zeitlich so Ferne in seinen Bann?
Bringt nur das Kargere, bisweilen Harte und Grausame schöne Gestalt hervor?
Was verbindet die Erfahrung körperlicher Qualen mit dem Sinn für Harmonie?

So reich wie nie an Mitteln,
stehen wir doch immer noch auf den Schultern von Riesen.
Wollen alles wenden und werden eng und klein.

Ich träume vom Mut
zu einer neuen Sinfonie und der Kraft für ein überwältigendes Deckenbild
und Bauten, die die Seele zum Klingen bringen.

Wolfgang Kessler, Maler

TRÄUME UND WAS SIE UNS OFFENBAREN

ICH HABE EINEN TRAUM...

Ich habe einen Traum, in einer Welt leben zu dürfen, in der die Menschen ressourcenschonend leben und alle Lebewesen und die Natur achten. Dazu müssen wir bereit sein, bisheriges Handeln in Frage zu stellen, bisheriges Verhalten zu ändern, neue ressourcenschonende Technologien zu entwickeln und damit neue Wege zu beschreiten.

Jeden Freitag, wenn wir mit Hunderten von Gleichgesinnten auf die Straße gehen, habe ich das Gefühl, diesem Traum ein Stück näher zu kommen. Die „Fridays for Future"-Bewegung ist für mich Hoffnung. Hoffnung, dass die Menschen nicht zu spät die Augen öffnen und erkennen, dass wir mit unserem ressourcenfeindlichen Handeln unsere Umwelt zerstören. Wir sitzen alle im selben Boot, einem Boot, das droht unterzugehen. Wir alle haben die Möglichkeit, das Steuer herumzureißen, denn zusammen haben wir diese Stärke. Diesen Zusammenhalt spüre ich in der „Fridays for Future"-Bewegung, in der wir uns gemeinsam für eine Sache einsetzen, gemeinsam etwas verändern wollen und gemeinsam für eine ressourcenschonende Zukunft kämpfen. Ich bin sicher, dass aus dieser Bewegung etwas Machtvolles erwachsen wird.

Ich habe einen Traum, später mit meiner Familie in einer gesunden Welt leben zu dürfen. Und Träume gibt man nicht auf, oder? Daher bin ich bereit, mein bisheriges Verhalten in Frage zu stellen und gemeinsam mit anderen für ein neues Handeln zu kämpfen. So lange zu kämpfen, bis unsere Welt in sicheren Händen ist.

Johanna Brand

Ich träume oft von...

unvergesslichen Frühlingswanderungen im Landesinneren von Kreta, wenn die Wiesen übersät sind mit bunten Anemonen und Orchideen, kleiner Iris, im Gebüsch sich rosa und weiße Alpenveilchen verstecken, ein Esel – manchmal erbärmlich schreiend – wie ein wandernder Holzstoß mit seinem Bauern heimwärts zieht, ein Mönch grüßend begegnet und orthodoxe Kirchlein innen oder auch einmal außen mit einem abblätternden Christophorus Fresko den Wanderer schützen soll.

Adelheid Kaatz

Foto vorherige Doppelseite:
Prächtige Stalaktitkuppel in den Nasridenpalästen (Alhambra, Granada)

Ich habe einen Traum

Ich wehre mich gegen den Raubbau an der uns geschenkten Schöpfung, an unserem blauen Planeten mit seinen Geschöpfen, den Menschen, Tieren, Pflanzen, Nahrungsmitteln und Bodenschätzen. Wir verseuchen nicht mehr unsere Meere mit Kunststoffen und giftiger Chemie. Es war fünf vor zwölf, wir haben es geschafft!

Wellen der Erkenntnis haben unseren Planeten überzogen, wir sind Wellenverursacher geworden! Wir geben Antworten zum Handeln, wir handeln selbst!

Die weltweiten Probleme sind zum großen Teil abgeschafft! Dazu gehören:
Die totale Globalisierung mit ihren folgenschweren Auswüchsen, die gezielte Verknappung von Nahrungsmitteln ist beseitigt, alle haben genug zum Leben!

Regionalität hat an Bedeutung stark zugenommen, wir schonen unsere Umwelt durch kurze Versorgungswege, wir schützen unsere Arbeitsplätze!

Die Steuerung der weltweiten Finanzen durch wenige Mächtige ist überstanden, sparen lohnt sich wieder!

Es ist Frieden auf unserer Erde, Kriege sind vorbei! Es gab keine Gewinner!

Wir leben in einem geeinten friedlichen Europa ohne Fremdenhass!

Ich schließe mich selbst nicht aus, ich habe den Mut und den Willen, unserer Erde weiter zu helfen!

August Nagel

KLOCKE
MALERMEISTER
SCHÖTMARSCHE STR. 19
32791 LAGE
TEL.: 05232 / 55 66
www.malermeister-klocke.de

TRÄUME UND WAS SIE UNS OFFENBAREN

Eines Nachts hatte ich einen Traum…

Sie kennen die Geschichte „von den Spuren im Sand“ und ihr Resümee: Im Letzten hat ER mich getragen und nichts anderes, kann ich auch persönlich sagen. Immer wieder wird mir dieses deutlich, wenn ich zur Ruhe komme, wenn ich nachdenken kann, wenn ich träume...

Als ich in der Urlaubswoche an der Ostsee – auch über diesen Artikel – nachdachte, kam mir ganz unwillkürlich meine lange Reise nach Santiago de Compostela in den Sinn. Vor über 10 Jahren war ich damals mit Freunden bis nach Finisterre (bis ans Ende der Welt) unterwegs und habe unendlich wertvolle Erfahrungen sammeln dürfen. Schweres konnte ich loslassen, für anderes neue Kräfte sammeln und vor allem eines erkennen: ER ist da! Immer!

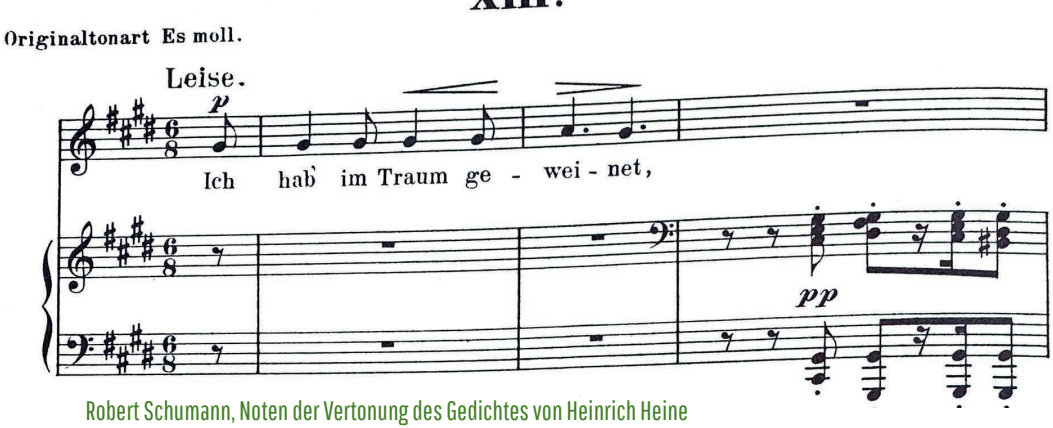
Davon und damit lebe ich heute noch, auch in einer ganz anderen Lebenssituation, heute als „junger“ Familienvater und nicht mehr als Pfarrer einer Gemeinde.

In seinem Buch „Ich bin dann mal weg“ (München 2006, 344f.) hat es Hape Kerkeling nicht anders beschrieben: Auf der Heimfahrt träumt er im Zug und resümiert abschließend.

„Gott ist das eine Individuum, das sich unendlich öffnet um alle zu befreien. Und das Gegenteil der Göttlichkeit ist meiner Ansicht nach die Umkehrung dieses Satzes: Alle, die das eine Individuum erdrücken und sich dabei selber zerquetschen. Der Schöpfer wirft uns in die Luft, um uns am Ende überraschenderweise wieder aufzufangen. Es ist wie in dem ausgelassenen Spiel, das Eltern mit ihren Kindern spielen. Und die Botschaft lautet: Hab Vertrauen in den, der dich wirft, denn er liebt dich und wird vollkommen unerwartet auch der Fänger sein. Und wenn ich es Revue passieren lasse, hat Gott mich auf dem Weg andauernd in die Luft geworfen und wieder aufgefangen. Wir sind uns jeden Tag begegnet.“

Christian Ritterbach

Christian Ritterbach



Robert Schumann, Noten der Vertonung des Gedichtes von Heinrich Heine

Das Leben ist doch ein Traum

Ich hab' im Traum geweinet,
Mir träumte, du lägest im Grab.
Ich wachte auf, und die Träne
Floß noch von der Wange herab.

Ich hab im Traum geweinet,
Mir träumt', du verließest mich.
Ich wachte auf, und ich weinte
Noch lange bitterlich.

Ich hab im Traum geweinet,
Mir träumte, du wärst mir noch gut.
Ich wachte auf, und noch immer
Strömt meine Tränenflut.

Heinrich Heine

Wir bewegen uns am Tag und in der Nacht wie im Traum. Unterscheiden nicht – war es ein Traum? Glaube oder Spiritualität überschreiten unsere Wahrnehmung.

Menschen und Tiere träumen. Ohne Traum ist kein Leben. Freuen wir uns auf Träume oder haben wir Angst davor? Zu Kindern sagen wir: Schlaf gut und träum' was Schönes. Als Erwachsene haben wir dann oft Angst vor Träumen, vor schlechten Träumen. Träumen, die uns am nächsten Tag noch nachträumen lassen.

Das Leben ist wie ein Traum. Sagen wir oft. Traumwandlerisch. Vieles geht uns wie im Traum von der Hand. Wirklich?

Traumhaft schön, sagen wir oft. Warum? Ein Traum bedeutet uns viel. Traumdeutung trennt die Wirklichkeit von Wunsch und Hoffnung. Möge der Traum doch in Erfüllung gehen.

Es ist schön, so einfach vor sich hin zu träumen. Wir fühlen uns dann gut. Aber auch hier wachen wir wieder auf. Die Fortsetzung des Traumes in das wache Leben ist Teil unserer Wahrnehmung. Gute Träume, schlechte Träume – das ist unser Leben. Der Ewige hat es uns geschenkt.

Lasst uns dieses Geschenk mit Dankbarkeit und Demut annehmen.

Prof. em. Matitjahu Kellig

Foto: Barbara Wolf

Vor Jahren habe ich das Laufen entdeckt und damit auch die laufnahe Umgebung im Süden Detmolds. Das „Handy“ ist immer dabei, liefert Musik zum Laufen und viele Schnappschüsse. Ab und zu schicke ich einen davon an meine Doppelspitze zu Hause.

So auch dies Mühlenfoto von einem meiner Läufe um das Detmolder Freilichtmuseum. An dem Januartag herrschte hier oben überraschend dichter Nebel. Statt des herrlichen Blicks über Heiligenkirchen zum Lippischen Wald sah ich nur auf eine Nebelwand, aber die Mühle zeigte geheimnisvoll ihre Umrisse. Diese Kappenwindmühle von 1789 hat es mir angetan, ich habe sie immer wieder fotografiert. Sie erinnert mich an die nahezu baugleiche Mühle (1796) meiner Vorfahren in Uetersen, wovon heute nach wiederholten Bränden nur noch der oktogonale Backstein-Mühlenstumpf übrig ist. Mein früh verwaister Urahn hatte sich nach einem Brand für den Wiederaufbau stark verschulden müssen, als ihm die königliche Rentenkammer auch noch die Pacht erhöhte.

1799 schrieb er einen herzergreifenden aber erfolglosen Brief an seinen Landesherren, den dänischen König, die Erhöhung zurückzunehmen:

> „Ich sitze nach dem Absterben meiner Eltern gewiß nicht auf Rosen, ich mußte, bisher unter Administration meiner Vormünder, kaum der Schule entsprungen, schon das schwere Eisen angreifen, diese mit 32.500,- Mark Schulden beschwerte Mühle anzutreten..., aber, es unterlag den fehlenden Kräften, als ich mit ein paar Jahren das große Unglück erlebte, daß meine Mühle zur Nachtzeit, mit vielem Korn, ein Raub der Flammen ward...“

Barbara Wolff

Foto: Andrea Langhans

Vor vier Jahren reisten ein befreundetes Ehepaar sowie mein Mann und ich in die Provence, um von einem dort gemieteten Ferienhaus aus die Gegend zu erkunden. Die Fahrt hätte fast abgesagt werden müssen, da mich eine Woche vor dem Abreisetermin ein Bandscheibenvorfall erwischte. Das Laufen war kein Problem, aber das Sitzen. Da wir mit einem VW-Bulli unterwegs waren, wurde ich kurzerhand auf die hintere Sitzbank verbannt, von der aus ich liegend die Umgebung betrachten konnte. Zwangsläufig ergaben sich aus dieser Position völlig andere Perspektiven als die meiner Mitfahrer.

Das galt auch für das Tor, an dem wir vorbei gefahren wären, wenn ich nicht laut „Stopp“ gerufen hätte. Die Farbe des Himmels, der ansteigende Weg und das einsame Tor, das für mich direkt in den Himmel zu führen schien, wirkten auf mich faszinierend, zumal sich bei näherer Betrachtung herausstellte, dass der Weg hinter dem Tor abrupt endete.

Andrea Langhans

Andrea Langhans wurde 1951 im westfälischen Minden geboren. Sie machte ihr Abitur am jetzigen Stadtgymnasium in Detmold und studierte im Anschluss in Esslingen und Hildesheim für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen. Das Referendariat schloss sie 1974 nach ihrer Heirat in Detmold ab. Dort unterrichtete sie auf Grund der beiden Kinder in Teilzeit, wechselte dann 1994 zunächst als Konrektorin später als Schulleiterin nach Paderborn. Nebenbei engagierte sie sich berufspolitisch auf Bezirks- und Landesebene. Seit ihrer Pensionierung im Jahr 2012 ist sie die Vorsitzende der Deutsch- Französischen Gesellschaft in Detmold und Mitglied im Kirchenvorstand der Martin-Luther-Kirche .

Barbara Wolff, 1940 in Nürnberg geboren, studierte Kunstgeschichte, Pharmazie und Lebensmittelchemie in Frankfurt, Innsbruck und Berlin. Hier heiratete sie und folgte ihrem Mann mit 2 Kindern nach Detmold. Neben Arbeit als Apothekerin übernahm sie vermehrt ehrenamtliche Aufgaben, zuerst Hausaufgabenhilfe für ausländische Kinder, dann Betreuung von vietnamesischen Bootsflüchtlingen und ab 1993 Asylverfahrensberatung im Diakonischen Werk. Inzwischen beschäftigt sie sich mit der Geschichte ihrer Familie, die sie für ihre Enkel in Büchern zusammenfasst.

STUDIENREISEN NOVEMBER - DEZEMBER 2019

IM RAUSCH DER FARBE – VON GAUGUIN BIS MATISSE

Studienfahrt nach Münster in das Kunstmuseum Pablo Picasso

Das Picasso-Museum präsentiert rund 70 Meisterwerke aus dem Musée d´Art moderne de Troyes. Im Licht der Mittelmeersonne revolutionierten Henri Matisse und André Derain zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Malerei der Moderne.

Félix Vallotton, Afrikanerin, 1910, Öl auf Leinwand

Foto: Ville de Troyes, Carole Bell © Domaine public

Die leuchtenden expressiven Farben und die vereinfachten Formen ihrer Bildkompositionen entwickelten eine derartige visuelle Sprengkraft, dass die Gruppe fortan „Fauves“ – „Die Wilden“ genannt wurden.

Die Ausstellung zeigt hochkarätige Werke u.a. von Matisse, Derain, Braque, van Dongen, die mit ihren Gemälden das Pariser Publikum in einen Farbrausch versetzten. Parallel dazu ist hier im Museum die Ausstellung „Wie Gott in Frankreich – Picasso kulinarisch“ zu sehen. Eine Führung durch die Lambertikirche steht ebenso auf dem Programm.

Samstag, 16.11.2019, 8:00 - 18:00 Uhr
Gebühr: 45,00 EUR (incl. Anreise per Bahn/NRW-Ticket, Eintritt und Führung Kunstmuseum, Kirchenführung)

Leitung:
Susanne Schüring-Pook, Buchhändlerin
Teilnehmerzahl: min. 10/max. 19 Personen

Anmeldung:
bis zum 06.11.2019 im Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche per Telefon 0 52 31/976 742 oder E-Mail helvi.rohde@lippische-landeskirche.de.

Susanne Schüring-Pook

IKONEN – WAS WIR MENSCHEN ANBETEN

Studienfahrt zur Kunsthalle in Bremen im Advent

Mit dieser Ausstellung feiert die Kunsthalle Bremen eine Premiere: Erstmals werden alle 60 Galerieräume des Hauses mit einer großen Ausstellung bespielt.

Pro Raum präsentiert die Schau jeweils ein Meisterwerk, das auf seine je eigene Art Aspekte der Spiritualität und Andacht ausdrückt – von der russischen Ikone über Caspar David Friedrich, Wassily Kandinsky, Kasimir Malewitsch, Piet Mondrian, Mark Rothko, Yves Klein bis zu Andy Warhol, Niki de Saint Phalle, Isa Genzken und Andreas Gursky.

„Alltags-Ikonen" aus der Markenwelt und Popkultur ergänzen die Auswahl. Im Rundgang durch die Ausstellung ist auch die spektakuläre Architektur der Kunsthalle Bremen neu zu erleben und die spirituelle Kraft der Kunst unmittelbar zu erfahren.

Außerdem lädt uns rund um Rathaus und Roland (UNESCO-Welterbe) der stimmungsvolle Bremer Weihnachtsmarkt mit seinen über 170 weihnachtlich geschmückten Ständen zum Bummeln ein.

Samstag, 07.12.2019, 8:00 – 19:00 Uhr
Gebühr 45,00 EUR (incl. Anreise per Bahn/SW-Ticket, Eintritt und Führung Kunsthalle)

Leitung:
Susanne Schüring-Pook, Buchhändlerin
Teilnehmerzahl: min. 10/max. 19 Personen
Anmeldung:
bis 27.11.2019 im Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche per Telefon 0 52 31/976 742 oder E-Mail helvi.rohde@lippische-landeskirche.de.

Susanne Schüring-Pook

VIS-À-VIS GOTTESDIENST ZU „MARIA STUART“

Vis-à-vis – Kirche(n) und Theater im Dialog zu Friedrich Schillers „Maria Stuart“ im Gottesdienst zum Reformationstag am 31. Oktober 2019 um 19:00 Uhr.

Zwei Frauen des Reformationsjahrhunderts stehen im Mittelpunkt von Friedrich Schillers Maria Stuart. Natürlich ist die eine evangelisch und die andere katholisch – und auch sonst könnten sie unterschiedlicher nicht sein. Königin Elisabeth von England, die Protestantin, ist spröde, kühl, von Pflichtbewusstsein und politischer Vernunft geleitet, aber in ihrem Innersten tief zerrissen. Die Katholikin Maria ist schön und lebenshungrig, nicht immer tugendhaft, aber am Ende doch mit sich im Reinen, als sie im Angesicht des Todes der Rache abschwört und es schafft, den Teufelskreis des Egoismus zu durchbrechen.

Den historischen Stoff formt Schiller zu einem spannenden Polit-Thriller (so die Ankündigung des Landestheaters) – zugleich versucht er dabei darzustellen, was jenseits aller politischen Rücksichtnahmen und Machtspielchen den Menschen wirklich menschlich macht. Kunst, Moral und eben auch Religion und Vergebung spielen dabei eine Rolle.

Für uns ein Anlass, uns dem Stück und den darin verhandelten Fragen gemeinsam evangelisch-katholisch zu nähern – im Sinne der „versöhnten Verschiedenheit“, die heute das ökumenische Miteinander katholischer und evangelischer Christinnen und Christen bestimmt.

Der Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche wird gestaltet von Pfarrer Dr. Markus Jacobs von der katholischen Gemeinde Heilig Kreuz und Pfr. Frank Erichsmeier. Schauspielerinnen und Schauspieler des Landestheaters wirken mit.

Frank Erichsmeier

Alexandra Riemann (Maria Stuart) und Natascha Mamier (Elisabeth)

Foto: Marc Lontzek

LANDESTHEATER
DETMOLD

PREMIERE: FR 8.11.2019, 19.30 UHR, GROßES HAUS

ADAMS ÄPFEL

Komödie nach dem gleichnamigen Film
von Anders Thomas Jensen

Weitere Vorstellungen:

So	17.11.2019	14.15 Uhr
Sa	28.12.2019	19.30 Uhr
So	12.1.2020	18.00 Uhr
Mi	22.1.2020	19.30 Uhr
Fr	24.1.2020	19.30 Uhr
Sa	8.2.2020	19.30 Uhr
Do	12.3.2020	19.30 Uhr
Mo	30.3.2020	15.00 Uhr
Mi	10.6.2020	19.30 Uhr

Tickets 0 52 31 — 974 803
www.landestheater-detmold.de

VERANSTALTUNGEN OKTOBER - NOVEMBER 2019

IVANS WERK UND ADAMS BEITRAG – ÜBER GUTMENSCHEN UND UNVERBESSERLICHE

Warum muss das ausgerechnet mir passieren? – frage ich mich nicht selten angesichts kleinerer und größerer privater Katastrophen. Warum ich? – fragen sich meist Menschen, die plötzlich ein Unglück trifft, die auf einmal ihre Arbeit verlieren, ihre Gesundheit, ihren Lebensmut, die Opfer werden von Gewalt, Unfällen oder Naturkatastrophen. Wie kann Gott das zulassen? – fragen Menschen dann auch. Warum gibt es unschuldiges Leiden? Eine Frage, die durch die Katastrophen der jüngeren Vergangenheit noch naheliegender geworden, gleichzeitig aber so alt wie die Bibel selbst ist.

Ein gefundenes Fressen also für Geschichtenerzähler wie uns Theaterschaffende. Als beispielhafte Auseinandersetzung mit dem Bösen taucht die Frage nach dem Sinn und Unsinn unschuldiger Leiden daher auch immer wieder in den unterschiedlichsten Kunstgattungen auf. Eine Tatsache, die nicht weiter verwundern dürfte, wohl aber der Umstand, dass sich vor allem Komödien gerne mit solchen Stoffen befassen. Geht das? Oh ja – und zwar hervorragend.

Der dänische Regisseur Anders Thomas Jensen hat es mit seinem vielfach ausgezeichneten Film „Adams Äpfel" bewiesen. Schon der Titel dieser dänischen Satire weist auf Biblisches: Adam, der erste Mensch, isst vom paradiesischen Apfel, der Frucht der Erkenntnis von Gut und Böse, und wird danach der Erde überlassen, um sie zu bearbeiten. Adam ist in diesem Falle allerdings ein Neonazi, und Dorfpfarrer Ivan hat mit Eva höchstens eine phonetische Ähnlichkeit. Außerdem gesellen sich ein Tankstellenräuber, ein Triebtäter und eine Alkoholikerin dazu.

Diese illustre Gesellschaft befindet sich in einem Resozialisierungsprogramm für Straftäter. Verantwortlich für die schwar-

Foto: Jens Kovsky

zen Schafe ist eben jener Pfarrer, der sich in den Kopf gesetzt hat, dass es keine schlechten Menschen gibt und wovon er sich durch keine Tatsache der Welt abbringen lässt. Ivan verleugnet alles Böse, das ihm widerfährt. Er redet sich die Welt schön. Seine unerschütterlichen Überzeugungen und seine übermenschliche Güte, gepaart mit endlosem Optimismus, reizen den Neuankömmling Adam und wecken seinen Jähzorn. Mit aller Macht und bösem Willen setzt er alles daran, Ivans Glauben an das Gute zu brechen. Was nun folgt, ist ein Duell von biblischen Dimensionen. Das Buch Hiob, Alfred Hitchcock und Jesus Christus persönlich lassen grüßen.

Wie das alles mit abgezähltem Gebäck, verschlossenen Kirchentoiletten, einem Tankstellenüberfall und den sieben Plagen schließlich doch noch zur Erlösung durch Apfelkuchen führen kann, können Sie ab dem 8. November 2019 im Landestheater Detmold erleben, wo die Vorlage als Bühnenadaption in der Regie von Milena Paulovics zu sehen sein wird.

Einen Gottesdienst Vis-à-vis zu diesem Theaterstück gibt es am Sonntag, 19. Januar 2020, um 10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Lea Redlich
Leitende Schauspiel-Dramaturgin
am Landestheater Detmold

GASTFREUNDSCHAFT GENIESSEN

Im letzten Gemeindebrief (Juni-September) war es schon einmal angekündigt. Am 16. November gibt es nun wieder die Gelegenheit zu „Tischgesprächen".

Menschen aus der Gemeinde laden in ihre Wohnungen ein, um mit anderen zu essen. Wenn Sie Lust haben, neue Leute aus der Gemeinde kennenzulernen, mit Ihnen zu essen und ins Gespräch zu kommen, melden Sie sich als Gast oder Gastgeber an.

Telefonisch bei den beiden Koordinatorinnen:
Elke Kirchhof: 0 52 31/3 02 76 65,
Friederike Miketić: 0 52 31/84 94,
oder per E-Mail:
tischgespraeche@detmold-lutherisch.de
Auch für Fragen rund um die Organisation können Sie uns gerne kontaktieren.

Elke Kirchhof

Foto: Lars Kirchhof

KANTATENKONZERT IM BACH-JAHR

Die Oboe klagt, die Streicher seufzen, Chor und Solisten beklagen die „Bekümmernis in meinem Herzen". Dann bricht Gottes großes „Aber" hinein: denn seine „Tröstungen erquicken meine Seele".

Johann Sebastian Bach hat in seiner frühen, großen Kantate 21 „Ich hatte viel Bekümmernis" diesen Wechsel vom Seufzen zum Trost eindrücklich komponiert. Der innere Weg vom Klagen und dem Gefühl der Verlassenheit zum Erleben von Trost und schließlich gar zum Lob Gottes wird in gut 30 Minuten schönster Musik ausgebreitet.

Und dann: Heilige Verschwendung! Für die letzten Minuten der Kantate treten die Königsinstrumente auf: 3 Trompeten, Pauken! Denn: „Lob und Ehre und Preis und Gewalt sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Halleluja!"

Herzliche Einladung zu einer Stunde schönster, inniger, virtuoser und tröstlicher Musik am Samstag, 23. November 2019, um 19:30 Uhr in unserer Martin-Luther-Kirche.

Ergänzt wird das Programm durch das Konzert für 3 Trompeten D-Dur von Georg Philipp Telemann und Motetten von Distler und Jeppesen.
Es musizieren Friederike Webel, Sopran, Susanne Meyer, Alt, Florian Feth, Tenor, Gottfried Meyer, Bass, das Ensemble La Réjouissance und die Martin-Luther-Kantorei unter der Leitung von Kantor Christoph Kuppler.

Der Eintritt beträgt 15,00 EUR (10,00 EUR Hörplätze), ermäßigt 7,50/5,00 EUR
Karten gibt es ab dem 11. September 2019 im Gemeindebüro, Schülerstr. 14, sowie online unter tickets.detmold-lutherisch.de.

Christoph Kuppler

Gutes Hören und Sehen gleich in der Nachbarschaft!
HÜTTE DIE HÖRAKUSTIK STEPHAN BECKER
Hütte die Augenoptik
Sie finden uns in der Schülerstraße 16 - 18 in Detmold.

„2019 – MIT BACH DURCHS JAHR“ – ES GEHT WEITER

Gut die Hälfte der über 70 musikalischen Veranstaltungen in der lippeweiten Reihe hat mittlerweile stattgefunden. Aber auch in den letzten Monaten des Jahres beschäftigen sich quer durch Lippe Chöre, Organisten, Bläser, Kinder- und Jugendchöre in unterschiedlichster Weise mit der Musik Johann Sebastian Bachs.

Ein Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe lag in unserer Kirche. Als nächstes spielt meine Kollegin Katrin Leykauf ein grandioses Orgelkonzert mit einigen der schönsten und anspruchsvollsten Werke des Bachschen Oeuvres.

Katrin Leykauf wurde in Erlangen geboren, künstlerisches Orgelstudium und Meisterklasse an der Musikhochschule München, Cembalo und Alte Musik bei Lars-Ulrik Mortensen. Kurse u.a. bei M.-C. Alain, M. Radulescu, J. Laukvik, J. Boyer und A. Marcon. Neben der weiten Konzerttätigkeit als Organistin und Cembalistin hat sie mit Musical-Ensembles auf Kreuzfahrtschiffen, kirchlichen und weltlichen Laien-Chören und dem Opernchor am Aalto Theater Essen gearbeitet. Zur Zeit ist sie freiberuflich als Organistin und Chorleiterin tätig.

Alle weiteren Veranstaltungen finden Sie im Flyer sowie unter
www.lippische-landeskirche.de/Bach2019.

Christoph Kuppler

Liebe Gemeinde,
ich möchte Sie herzlich einladen!

Im Rahmen der Konzertreihe „2019 – Mit Bach durchs Jahr“ werde ich am Samstag, 26. Oktober 2019, um 19:30 Uhr in unserer Martin-Luther-Kirche ein Orgelkonzert geben.

Ich habe mich bewusst entschieden, diesmal ausschließlich Werke von Johann Sebastian Bach zu Gehör zu bringen. In früheren Zeiten war dies ein guter Brauch bei Orgelkonzerten, an den ich mit meinem Konzert gerne anknüpfen möchte und worauf ich mich persönlich sehr freue.

Es werden große und bekannte Orgelwerke wie die Passacaglia in c-moll und die Fantasie und Fuge in g-moll auf dem Programm stehen. Daneben aber auch die wunderbare Triosonate in c-moll, ungewöhnliche Choralbearbeitungen von Bach selbst und als besonderes Kleinod eine von mir für die Orgel angepasste Version des 6-stimmigen Ricercars aus dem Musikalischen Opfer.

Es wäre schön, wenn Sie mit dabei sind!
Ihre Katrin Leykauf

VERANSTALTUNGEN OKTOBER - NOVEMBER 2019

WICHTELMARKT

Eltern und Erzieherinnen der Kita Senfkorn laden Kinder, Eltern, Großeltern sowie alle Interessierten herzlich ein zu einem kreativen Weihnachtsmarkt am Samstag, 30. November 2019, 11:00 - 17:00 Uhr im Gemeindehaus in der Schülerstraße.

Bei unserem Wichtelmarkt gibt es in diesem Jahr wieder: Kreativstände, an denen vor Ort Adventsschmuck oder kleine Geschenke gebastelt oder gewerkelt werden können (dazu kauft man für kleines Geld ein Materialpäckchen und bekommt Anleitung, Hilfestellung und weitere Ideen), einen Verkaufsstand mit kleinen Geschenken und Kinderspielen, warme Stärkungen am Suppenbuffet und Gemütlichkeit mit frischen Waffeln, Kaffee und Kakao und eine Vorlesegeschichte zum Ausruhen und Genießen.

Wir freuen uns auf viele neugierige Besucher jeden Alters, auf Zuschauer und Handwerker in der Wichtelwerkstatt und natürlich auf Euch, ihr Kinder!

TAG DER OFFENEN TÜR

Zum „Tag der offenen Tür" lädt das evangelische Familienzentrum Senfkorn am Donnerstag, 21. November 2019, 9:00 - 12:00 Uhr in die Emil-Peters-Straße 11 ein.

Die Besucher können sich an diesem Tag über die Angebote des Familienzentrums informieren. Um einen Einblick in die pädagogische Arbeit zu gewinnen, haben wir uns bewusst für einen Kita-Vormittag entschieden. So können die Besucher erleben, wie sich die Arbeit in den drei Gruppen tatsächlich darstellt. Die Erzieherinnen stehen in dieser Zeit für Fragen zur Verfügung und die Kinder können am Geschehen teilnehmen. Ebenso besteht die Möglichkeit zur Anmeldung für das kommende Jahr.

KEKSVERKAUF

Es gibt einen Tag in der Kita Senfkorn, der an seinem Duft zu erkennen ist. Dann kneten kleine und große Hände, rollen aus und naschen zwischendurch. Mit großem Eifer werden Plätzchen ausgestochen und verziert.

Wie in den letzten Jahren werden Sie eine Kostprobe Weihnachtsgebäck zum ersten Advent erwerben können. Im Anschluss an den Gottesdienst am 1. Dezember 2019 werden die bunten Gebäcktüten wieder für 2,00 EUR zugunsten der Kindergartenarbeit verkauft.

ORGELWUNSCHKONZERT

Auch dieses Jahr gibt es wieder ein Orgel-Wunschkonzert: am Freitag, 13. Dezember 2019, um 19:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Dazu brauche ich Ihre Wünsche: klassische Orgelwerke, aber auch Bearbeitungen klassischer Werke, Popsongs, Filmmusik – was auch immer auf der Orgel darstellbar ist (und das ist im Prinzip alles). Wer sich zuerst meldet, für den übe ich am meisten. Danke, wenn Sie mich mit Übestoff versorgen!

Ihre Wünsche gehen bitte per E-Mail an cdkuppler@web.de oder telefonisch an die Nummer 01 57/39 65 53 73. Wie im letzten Jahr wird das moderierte Konzert per Beamer nach vorne übertragen, so dass Sie mich nicht nur hören sondern ausnahmsweise auch sehen können.

Der Eintritt ist frei, um Spenden für unsere Orgel wird gebeten.

Herzlich grüßt
Ihr Christoph Kuppler

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief
wird herausgegeben von der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold
E-Mail:
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de
Telefon: 0 52 31/2 30 72

Redaktion
Christa Willwacher-Bahr,
verantwortliche Redakteurin

Anzeigenredaktion
Peter-Uwe Witt
E-Mail: Witt_DT@yahoo.com
Telefon: 01 71/7 51 23 77

Layout Rainer Worms
Designkonzept: Annika Reipke
Agentur Waldmeister, Bad Salzuflen
Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de

Der Gemeindebrief erscheint fünf Mal im Jahr für ca. 5.700 lutherische Gemeindeglieder in Detmold, Schlangen und Horn-Bad Meinberg.
Er wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern in die Haushalte gebracht.
Auflage: 4.300

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 25. Oktober 2019.

HAUS DER MUSIK
musikalienhandel.de
wir lieben musik.

TERMINE OKTOBER - NOVEMBER 2019

FRAUENKREIS GEMEINDEHAUS DREIFALTIGKEITSKIRCHE | DIENSTAGS 15:00 UHR

01.10. Religionsfreiheit als Menschenrecht | Pfr. Lars Kirchhof
15.10. Die Schönheit der Antarktis | Claus-Hinrich Graß, Lage
05.11. Welche Idee steckt hinter dem Bauhausstil? | Karin Strate
19.11. Max Liebermann, ein Künstlerportrait | Friederike Miketić

FRAUENTREFF MARTIN-LUTHER-KIRCHE | MITTWOCHS 19:30 UHR

09.10. Max Liebermann, ein Künstlerportrait | Friederike Miketić
06.11. Strom, Wasser, Bildung – Aufbruch in Mozambique | Pfr. Lars Kirchhof
20.11. Das Schlösschen Favorite – Gartenkunst mit besonderen Noten | Cornelia Müller-Hisje

MUSIK

GospelX
mit Peter Stolle | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:00 Uhr

Martin-Luther-Kantorei
mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 19:30 Uhr

Kinderchor
mit Kantor Christoph Kuppler | Kita Senfkorn Emil-Peters-Str. 11 | mittwochs bis 3. Klasse von 16:00 - 16:45 Uhr

Vormittagschor
mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | freitags 10:00 - 11:00 Uhr

Kirchenchor der Dreifaltigkeitskirche
mit Vera Holstein | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | montags 18:30 Uhr

GRUPPEN UND GESELLIGKEIT

Schottische Tänze Gemeindehaus Schülerstr. 14 | montags 19:45 Uhr
Leitung: Norbert Hofmann

Bewegung nach Musik Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 10:00 - 11:30 Uhr

Bastelgruppe Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 20:00 Uhr
ein Mal im Monat nach Vereinbarung | Kontakt: Brigitte Brücher (Telefon 0 52 31/9 43 98 96)

Literaturkreis Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 19:30 Uhr
Termine unter www.detmold-lutherisch.de/termine

Vorbereitungskreis „Taizé-Gottesdienst“
Prädikanten Alfred Schenk und Hans-Christof Tiessen
Kontakt: alfred-schenk@arcor.de | Telefon: 0 52 31 / 3 01 44 05

KINDER UND JUGENDLICHE

Team „Junger Gottesdienst“ Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:30 Uhr
10.10.| 31.10. | 14.11. | 21.11. | 28.11.2019

Team „Gottesdienst für Große und Kleine“
Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | donnerstags 17:30 Uhr
10.10.2019

VERANSTALTUNGEN OKTOBER - NOVEMBER 2019

OKTOBER

26. SAMSTAG — ORGELKONZERT IN DER REIHE 2019- MIT BACH DURCHS JAHR

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche (siehe auch Seite 49)

Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542
Triosonate c-Moll BWV 526
Gelobet seist du, Jesu Christ BWV 722
Ricercar à 6 aus dem Musikalischen Opfer, BWV 1079/V
Fantasie und Fuge c-Moll BWV 537
Passacaglia c-Moll BWV 582
Katrin Leykauf, Orgel
Eintritt frei

NOVEMBER

15. FREITAG / 16. SAMSTAG — GOOD NEWS – GOSPEL X JAHRESKONZERT 2019

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Ulrike Wahren und Band, GospelX (Leitung: Peter Stolle)
Vorverkauf 10,00 EUR (ermäßigt 8,00 EUR)
Abendkasse 12,00 EUR (ermäßigt 10,00 EUR)
Einlass 19:00 Uhr
Vorverkauf im Gemeindebüro, im Buchhaus am Markt und unter www.detmold-lutherisch.de

---

23. SAMSTAG — ORATORIENKONZERT

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche (siehe auch Seite 48)

Kantate BWV 21 „Ich hatte viel Bekümmernis“
Telemann, Concerto D-Dur für 3 Trompeten und Orchester
Motetten von Distler und Jeppesen
Friederike Webel, Sopran, Susanne Meyer, Alt,
Florian Feth, Tenor, Gottfried Meyer, Bass
Martin-Luther-Kantorei, Ensemble La Réjouissance
Leitung: Christoph Kuppler
Eintritt 15,00 EUR (ermäßigt 7,50 EUR)

DEZEMBER VORSCHAU

1.
SONNTAG

KANTATEN-GOTTESDIENST

10:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Teile aus der Kantate BWV 61 „Nun komm, der Heiden Heiland"
Daniel Schmoranz, Tenor
Choralbearbeitungen „Nun komm, der Heiden Heiland" BWV 659-661, 699

ADVENTSLIEDERSINGEN

17:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche

GospelX mit seinem Leiter Peter Stolle

Friederike Webel

Susanne Meyer

Florian Feth

Gottfried Meyer

Christoph Kuppler

Hier befinden sich in der Druckversion personenbezogene Daten, die nicht zur Veröffentlichung im Netz bestimmt sind.

Im Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Foto: Rainer Worms

SENIORENADVENTSFEIERN

Vorlesegeschichten, Liedersingen, Kinder musizieren für Erwachsene, gemütliches Beisammensein an festlich gedecktem Tisch, all das gehört zum Advent. Wir laden Sie herzlich ein zu den Adventsfeiern.

Mittwoch, 4. Dezember 2019
Beginn um 14:15 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche, die gemütliche Feier schließt sich um 15:00 Uhr an.
Pfrn. Christa Willwacher- Bahr
Pfr. Björn Kruschke
Pfr. Lars Kirchhof

Mittwoch, 11. Dezember 2019
Beginn um 14:30 Uhr mit einer Andacht
in der Dreifaltigkeitskirche.
Pfr. Frank Erichsmeier
Pfr. Lars Kirchhof

GOTTESDIENSTE

IN ALTENHEIMEN

ALTENHEIM AM DOLZER TEICH — donnerstags | mit Abendmahl

10.10.	16:00	Pfrn. Lesemann
07.11.	16:00	Pfrn. Willwacher-Bahr

HAUS HOHENEICHEN Friedrich-Richter-Str. 17 | jeden Freitag 15:30 Uhr

HAUS IM WEINBERG

Haus I, Paulinenstr. 4: freitags 09:15 Uhr
Haus II, Allee 25: freitags 10:00 Uhr | 10:15 Uhr bei Abendmahl

04.10.	Pfrn. Lesemann
11.10.	mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof
18.10.	Pfrn. Wehrmann
25.10.	Bärbel Luft
31.10.	Pfrn. Wehrmann
08.11.	mit Abendmahl | Pfrn. Wehrmann
15.11.	Pfr. Kruschke
22.11.	Pfr. Kirchhof
29.11.	Bärbel Luft

BIBEL- UND GESPRÄCHSKREISE

MORGENWACHE Martin-Luther-Kirche | donnerstags | 9:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück mit anschließendem Bibelgespräch

10.10.	1. Mose 19,1-29	Pfr. Kruschke
24.10.	entfällt wegen der Herbstferien	
14.11.	Markus 12,28-34	Pfr. Kruschke
28.11.	Markus 12,35-44	Pfr. Kruschke

RADIUS Gemeindehaus | Emil-Peters-Str.11 | donnerstags | 20:00 Uhr

24.10.	Gott essen – Gedanken zum Abendmahl	Gesine Niebuhr
21.11.	Wie wirkt Gott in dieser Welt	Sylvia Hörster

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

6.10.
ERNTEDANKFEST

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst zum Orgeljubiläum** **mit Jungem Gottesdienst** mit Abendmahl Pfr. Kruschke und Pfr. Kirchhof
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** *BUS* „Von Anfang an und immer noch“ Pfr. Erichsmeier und Team
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gemeinsamer Gottesdienst** Pfr. Kruschke

13.10.
17. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr *anschl. Ausstellungseröffnung* *(siehe auch Seite 27)*
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof *BUS*
	St. Michael Hiddesen
11:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke

20.10.
18. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Prädikant Rödding
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. i. R. Hörster *BUS*
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof

BUS Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Dreifaltigkeitskirche.

27.10.
19. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst** Pfr. i. R. Höver
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** „Gott sammelt meine Tränen“ Pfr. Kirchhof und Team
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfr. i. R. Höver

31.10.
REFORMATIONSTAG

	Martin-Luther-Kirche
19:00	**Ökumenischer Gottesdienst Vis-à-vis** zum Schauspiel „Maria Stuart“ Pfr. Dr. Jacobs und Pfr. Erichsmeier

3.11.
20. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfr. Kruschke und Team
	Dreifaltigkeitskirche *BUS*
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof und Chor
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gemeinsamer Filmgottesdienst** Superintendentin Arndt

10.11.
DRITTLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr *parallel Kindergottesdienst*
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof *BUS*
	St. Michael Hiddesen
11:00	**Gottesdienst kompakt** Pfr. Kruschke und Team

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

17.11.
VORLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof | *parallel Kindergottesdienst*
	Dreifaltigkeitskirche *BUS*
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier , Saxophon
	Friedhofskapelle Jerxen
11:30	**Friedensgottesdienst** Pfr. Erichsmeier
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

20.11.
BUSS- UND BETTAG

	Christuskirche
19:00	**Gemeinsamer Gottesdienst** aller evangelischen Stadtgemeinden

24.11.
EWIGKEITSSONNTAG

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof und Chor
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke

1.12.
1. ADVENT

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Kantaten-Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfr. Kruschke
17:00	**Adventsliedersingen** Pfr. Erichsmeier
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** *BUS* „Magnificat: Freu dich über Gott!" Pfr. Erichsmeier und Team *anschließend Adventsbasteln für Familien*
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

Hilfen zum Leben.

diakonis

Mehr als Pflege – und alles aus einer Hand.

diakonis · Stiftung Diakonissenhaus · Sofienstraße 51 · 32756 Detmold
Telefon 0 52 31 / 762 - 0 · Fax 0 52 31 / 762 - 252 · kontakt@diakonis.de · www.diakonis.de

WER UND WO?

GEMEINDEBÜRO

Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

Anlieferung und barrierefreier Eingang:
Meierstraße 15 a

www.detmold-lutherisch.de
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de

Tel. 0 52 31/2 30 72
Fax 0 52 31/2 29 78
S. Schüring-Pook | B. Kersten | A. Stork-Meier

Öffnungszeiten
Di, Do, Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 14:00 - 17:00 Uhr

Spendenkonto
KD-Bank
IBAN DE05 3506 0190 2002 3480 23
BIC GENO DE D1 DKD

KIRCHEN

Martin-Luther-Kirche
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 01 57/39 65 53 73
cdkuppler@web.de

Dreifaltigskeitskirche
Wittenberger Weg 4

Vera Holstein | Organistin
Tel. 0 52 31/3 57 10

Martin-Luther-Kirche / Dreifaltigkeitskirche
Wolfgang Tobschall | Rudolf Naumann | Küster
Tel. 01 52/24 42 11 23
wolfgang-tobschall@web.de
(montags freier Tag)

PFARRER

Pfarrer Björn Kruschke | Bezirk I
Im Kampe 8
Tel. 0 52 31/82 68
b.kruschke@detmold-lutherisch.de

Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr | Bezirk II
Refers Siek 4
Tel. 0 52 31/2 35 35
chr.willwacher-bahr@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Lars Kirchhof | Bezirk III
Bülowstr. 24
Tel. 0 52 31/3 02 76 65
l.kirchhof@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Frank Erichsmeier | Bezirk IV
Wittenberger Weg 4
Tel. 0 52 31/2 83 26
f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de

EINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte „Senfkorn“
Emil-Peters-Str. 11 | 32756 Detmold

Gabriele Köller | Leiterin
Tel. 0 52 31/2 58 19

„Haus der Kirche“ Herberhausen
Gut Herberhausen 3 | 32758 Detmold
www.hausderkirche.de

Olga Eikmeier | Leiterin
Tel. 0 52 31/39 04 25

CHÖRE

Martin-Luther-Kantorei / Kinderchor
Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 01 57/39 65 53 73

Chor der Dreifaltigkeitskirche
Vera Holstein
Tel. 0 52 31/3 57 10

GospelX Gospelchor
Peter Stolle
Tel. 0 52 31/30 29 60

Weitere Informationen unter:

WWW.DETMOLD-LUTHERISCH.DE
WWW.LIPPE-LUTHERISCH.DE